

# 3415

## Das RIGIPS-Magazin

Nr. 1/07 April 2007



Leichtbau inspiriert  
**Design & Architektur**

[www.rigips.com/3415](http://www.rigips.com/3415)



**Rigips**

Beispielhaft naturnah: Vom Rohstoff bis zum Hotelumbau ++  
TROCKENBAU|AKADEMIE ++ Am runden Tisch ++ Marke des Jahrhunderts



Das Interieur zeigt, dass sich auch ganz ohne Dirndl- und Lederhosenstil ein gemütliches Ambiente herstellen lässt, in dem der Charme des Ausseer Landes immer noch zu spüren ist.

## Fengshui

Die freundliche, natur- und traditionsverbundene Außenwirkung setzt sich im Inneren fort. Die Gänge vor den Zimmern sind lichtdurchflutet. Von überall sieht man entweder auf die Pool-Anlagen im Zentrum oder auf das phantastische Bergpanorama. Die 79 Doppelzimmer und 11 Suiten sind mit erdigen Brauntönen eingerichtet. Angenehm schlicht, elegant und funktionell ist auch die Möblierung in den Allgemeinräumen, die vom Architekturbüro „in einem Guss“ mitgeplant wurde. In dem zeitlos-klassischen Ambiente kann man sich auch dann zu Hause fühlen, wenn man kein Trachten- und Lederhosen-Fan ist. Das Hotel verfügt in energetischer Hinsicht über viel „weibliche“ Qualitäten mit gerundeten Raum- und Möbelkanten, dem bauchigen Atrium, dem vielen Wasser und dem großen Angebot an kommunikativen Zonen. Entsprechend Fengshui-Empfehlungen wurden sogar die Parkplätze außerhalb des Gebäudes untergebracht, weil eine Tiefgarage wie eine radiästhetische Störzone unterhalb der Gästebetten wirken könnte. Ein besonderes Thema sind die Blickbezüge. In diesem Hotel gibt es immer was zu sehen! Sogar über den Badewannen befinden sich Sehschlitze, durch die man hinaus blicken kann. Neben Holz-, Glas- und Natursteinflächen bestimmen weiß gestrichene Gipskartonwände den Raumeindruck. Ein Teil der Wände im Gesundheitszentrum wurde mit Lehmputz ausgeführt, weil er feuchtigkeits- und schadstoffregulierende Eigenschaften hat. Die Fassadenbretter aus Lärchenholz sind mit Lärchenharzöl behandelt, wodurch die natürliche Vergrauung verzögert wird und einheitlich erfolgt.

## Gipskarton unverzichtbar

Insgesamt wurden ca. 17.000 m<sup>2</sup> Rigips GKB Platten mit 12,5 oder 15 mm verlegt; außerdem ca. 2.000 m<sup>2</sup> GKF-Platten und ca. 800 m<sup>2</sup> Lochplatten. Im Altbauteil kamen Gipskartonplatten als freistehende Vorsatzschalen vor den Außenwänden zum Einsatz. Bei den Gästezimmern im Altbau wurden auch die Decken mit Gipskarton unterhängt, im Neubau bestehen die Zimmerdeckenuntersichten im obersten Geschoss aus Fichte KLH-Massivholzplatten. Die Lochplatten wurden vor allem für die Unterdecken in den Gangbereichen und über der Rezeption verwendet. Eine besondere Herausforderung war hier das Anarbeiten an die elliptisch geschwungenen Gangwände, die nicht nur annähernd, sondern exakt gerundet sind. Auch die abgerundeten Zimmerwände neben den Badewannen verlangten besonderes Können. Gipskarton und naturverbundenes Bauen – wie geht das zusammen? Dazu Architekt Herwig Ronacher: „Zum Baustoff Holz sind weiße Gipskartonwände als Kontrast die ideale Ergänzung.“

In der alten Wasnerin wurden Gipskartonplatten auch als trockener Sanierputz eingesetzt. Welchen Vorteil hat hier das Material aus Sicht des Architekten: „Es ist sehr praktikabel in der Anwendung und hat den großen Vorteil, dass keine Feuchtigkeit eingebracht wird.“

### Baustellentafel:

**Bauherr:** Falkensteiner Michaeler Tourism Group, Brixen  
**Architekturbüro:** Architekten Herwig und Andrea Ronacher, Hermagor  
**Innenausbau:** Lieb Bau Weiz

www.media.falkensteiner.com

# Kompromisslos gut

Mit der TROCKENBAU | AKADEMIE schafft Rigips eine Institution, die die berufsbegleitende Weiterbildung im Trockenbau auf ein völlig neues Niveau heben wird.

Unabhängige Experten als Vortragende, kleine Arbeitsgruppen, technisch fundierte Fachkenntnisse und praktische Übungen – all das verbindet die im Sommer startende TROCKENBAU | AKADEMIE. Dieses völlig neuartige Ausbildungsangebot richtet sich an leitende Mitarbeiter in Architektur- und Planungsbüros, Wohnbaugenossenschaften und Generalunternehmer, an Bauleiter sowie Stuck- und Trockenbau-Fachbetriebe. Der Lehrgang besteht aus verschiedenen Modulen, die kompakt in Blockseminaren abgehalten werden. Damit ist gewährleistet, dass diese Ausbildung auch im knappsten Zeitbudget Platz findet und die Seminarinhalte unmittelbar in die Praxis umgesetzt werden können. Die Seminare werden österreichweit an unterschiedlichen Standorten abgehalten, Exkursionen sind in den einzelnen Modulen vorgesehen. Der Lehrgang



Lebensbegleitendes Lernen ist im Bauwesen besonders wichtig. Ständig neue Anforderungen an die Architektur, die Energiebilanz und Flexibilität von Gebäuden erfordern aktuellsten Wissensstand

## TROCKENBAU | AKADEMIE

schließt mit einer kommissionellen Prüfung ab. Absolventen erhalten ein Zertifikat, das die erfolgreiche Absolvierung der TROCKENBAU | AKADEMIE bestätigt.

## Die verschiedenen Module

Die Schulungsmodule der TROCKENBAU | AKADEMIE sind aufbauend und in ihrer Gesamtheit zu belegen.

1. Einführung Trockenbau: Schallschutz, Wärmeschutz und Dampfdiffusion, Brandschutz, Kalkulation und Abrechnung/Vergaberecht/Dokumentation, Bauschäden, Bauen im Bestand
2. Expertenseminar: Schallschutz
3. Expertenseminar: Wärmeschutz und Dampfdiffusion
4. Brandschutz
5. Expertenseminar: Bauschäden
6. Kalkulation und Abrechnung, Vergaberecht

**Kontakt:** Rigips Austria GmbH  
 Ing. Thomas Jakits  
 Tel. 01/616 29 80-521  
 mailto: thomas.jakits@bpb.com

## Die Referenten

Bmstr. Ing. Norbert Holzinger, Experte für Vergabewesen in der Bauwirtschaft und Lektor an der FH Wien  
 Lothar Kurzemann, Sachverständiger  
 Ing. Herbert Müllner, TGM, Wien  
 DI Christian Pöhn, MA 39, Wien  
 Josef Praschl, Rigips Austria  
 DI Thomas Trauner, Sachverständiger des IBS Linz  
 Ing. Thomas Jakits, Rigips Austria  
 Ing. Markus Hösel, ISOVER Austria  
 Weitere Referenten angefragt